

Halle, 6. April.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugswweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Die Herren erster Bürgermeister Staudte und Stadtvorordneten-Vorsteher Regierungsrath A. D. Neiff haben über die Frage der Errichtung einer königlichen Eisenbahn-Direktion mit Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Wolff in Magdeburg Rücksprache genommen.

Gestern tagte die Kommission für die Wahl des zweiten Bürgermeisters und stellte dem Vernehmen nach die Anstellungsbedingungen fest. Auf demselben wurden auch schon einige Namen von in Aussicht zu nehmenden Kandidaten genannt.

Aus der Universität. Gestern Mittwochs Promotio 12 Uhr fand in der Aula unserer Universität die Promotion des praktischen Arztes aus Gersheim (Kreis Weimars) Herrn Ludwig Weidling zum Doctor in der Medizin und Chirurgie statt. Als Opponenten bei der öffentlichen Verteidigung der Inaugural-Dissertation des Herrn Doctoranden, 'Die Prognose der Geburt bei engen Becken nach statistischen Ergebnissen der Hallenser Klinik und Poliklinik' und der ihr angehängten Thesen fungirten der Privatdozent Hr. Dr. med. E. Schwarz und Privatdozent Dr. R. Wehrndt. Ferner wurde Herr Heinrich Engelen aus der Rheinprovinz, welcher am 2. März c. das examen rigorosum bestanden hatte, von der philosophischen Fakultät hiesiger Universität jetzt nach Einreichung seiner gedruckten Inauguraldissertation 'Die ersten Verläufe zur Gründung des Kirchensystems' zum Doctor philosophiae promovirt.

Das Wasserwerks-Kuratorium erledigte in der letzten Sitzung sämtliche Geschäfte der Tagesordnung und beschloß unter anderem: die Wassergewinnungsanlage in Wesen a. d. Elster durch Anlage einer neuen Sammelröhreleitung und Brunnen entlang der Gewässer, in der Richtung nach der Saale, zu erweitern; den Zuschlag auf Lieferung des Kesselbrennstoffes pro 1. April 1882/83 dem Winkelfördernden Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabrikten zu übertragen, sowie die alten Hydranten- und Schieber-Schilde, welche aus Zinblech gefertigt sind, durch neue, aus Eisen zu ergänzen.

Die Herstellung des Malschloßers und Regulirung am Friedrichsplatz ist dem Unternehmer Herrn Stephan, die Lieferung von 42 Stück schmiedeeisernen Baumbohlen zum Schutze der am Friedrichsplatz zu pflanzenden Bäume dem Schlossermeister Hrn. Wättner übertragen worden.

Dem Herrn Reuter & Straube hieselbst ist die Lieferung der für das Etatsjahr 1882/83 benötigten Sammfangstaschen und Kanaldeckel übertragen worden.

Dem Schachmeister Herrn George ist die Herstellung des Thronstuhl-Kanals in der Magdeburgerstraße, von der Anhalter- bis zur Marien-Straße, übertragen worden.

Nur noch Wenige Tage — und es werden uns wieder stehende Gassen umgewohnter Art geboten werden. Der Opern-Vereins-Vorstand von Herrn Pollak geht ein so guter Ruf voraus, daß das Publikum wohl daran thun wird, den Vorstellungen seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Herr Klein, welcher uns die letzten Tage durch sein Gastspiel (La Riquette im Urdel des Tartuffe, als Nathan, und Sekretär Perin in Donna Diana) so vortheilhaft auf dem Gebiete der Darstellungskunst bot, wird sich von hier aus nach Berlin begeben, um am dortigen Nationaltheater zu gastiren.

Seit gestern ist die sogen. Wolfsschlucht, welche die Veitertstraße durchschneidet und die Wörmlichstraße mit der Pfännerhöhe verbindet, dem Verkehr wieder übergeben worden. Dieser Verkehrs-Verkehr ist zwar mit Steinhaufen aufgefüllt und gewalzt worden, so daß derselbe in seinem jetzigen Zustande für Fußtraverte aller Art gut zu passen ist.

Der Halle'sche Thierschutzverein hielt gestern im 'Goldenen Ringe' eine Monatsversammlung ab. Es wurde mitgetheilt, daß Herr Regierungspräsident v. Dieft in einem freundlichen Schreiben die Anzeige von der Begründung des Vereins beantwortet habe. Der Vorsitzende Herr Dr. Thomhain legte die Bestimmungen der Straßen-Polizei-Verordnung bezüglich des Viehtransports in den Straßen, die Verfügungen über Hundsteuer innerhalb des hiesigen Polizeibereichs wie auch speziell über Schlachtvieh-Transport innerhalb des Regierungsbezirks Magdeburg vor. Herrmann schloß sich eine Besprechung über Viehtransport, Thierquarantäne und in Schlachtereien, über das sog. 'Schächten' (eine diese in der jüdischen Gemeinde herrschende Einrichtung bekämpfende Eingabe ist eingegangen, es ist aber auch ein Gutachten des Rabbiners Herrn Dr. Fröhlich eingefordert worden). Von der Polizeiverwaltung sollen sämtliche, zur Zeit gültige Bestimmungen, welche die Interessen des Vereins betreffen, ebenso von anderen Vereinen die dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Publikationen, soweit sie den Thierschutz betreffen, erbeten werden. Nachdem einzelne Fälle der Ueberlieferung von Zugthieren zur Sprache gebracht waren, wurde beschlossen, jährlich zwei allgemeine Versammlungen für das größere Publikum, außerdem drei Monatsversammlungen größeren Stiles abzuhalten.

Gestern Abend hielt der 'Halle'sche Weantenerverein' unter Vorsitz des Herrn Dr. Richter in der Aula eine Generalversammlung ab, in welcher Rechnung gelegt und das Sommerprogramm beraten wurde. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 88.

Wie wir vernehmen, soll zum Osterfesttage und zu Ostern die Moritzkirche, in welcher bei dem warmen Frühlingserwachen das Heizen aus Sparankleitsgründen bereits eingestellt worden war, wieder geheizt werden.

Auf dem Wassergrundstück des Herrn Chr. Kunze

und Sohn hieselbst, dicht am Wege der Pfännerhöhe entlang, fand gestern Nachmittag ein Probestillung mit einem der Halle'schen Maschinenfabrik- und Eisengießerei gehörenden und von dieser selbst erbauten Dampfzug statt, welches günstige Resultate lieferte. Heute wird das Stillen ebenfalls fortgesetzt.

Auf unsern Bahnhofsverleßer üben die bevorstehende Feiertage nichtlichen Einfluß aus. Fast alle Personenzüge sind mit zwei Maschinen versehen, namentlich viel Militär passirt auf der Durchreise den Bahnhofs.

Von der Gewissenhaftigkeit unserer Postverwaltung zeigt folgender Fall: Ein sich in Namheim aufhaltender Student sandte vor wenigen Tagen eine Postkarte an einen hier wohnenden Studenten, der indeß in der angegebenen Wohnung nicht aufzufinden war. Eine Umfrage bei andern hiesigen Studierenden gleichen Namens ergab, daß diese nicht die Empfänger waren. Was blieb anders übrig, als die Karte als unbestellbar an den Absender zurückzusenden. Doch da stellte sich eine Schwierigkeit in der Weg- der Mittheilungen und der Name c. des Absenders auf der Rückseite der Karte waren stenographisch geschrieben. Auch hier wurde Rath geschickt. Durch einen Stenographie-Berathenden wurde der Name c. des Absenders festgestellt und diesem die Karte nach verhältnißmäßig kurzer Zeit wieder zugefickt.

Die Luftdruckvertheilung hat sich nicht wesentlich verändert. Das Hoch im Nordosten, welches das Barometer auch hier bis zu einer Höhe von 3391 P. h. hinaufgetrieben hat, besaß seinen Det, führt östlichen Wind herbei und macht das Wetter trocken und wolkenlos. Für die nächsten Tage haben wir allem Anschein nach noch weiter auf heiteres Wetter mit kühlen Nächten zu rechnen. Nachfröste sind sehr wahrscheinlich. In Folge der Nordostwinde hat die Trockenheit der Luft zugenommen. Die relative Feuchtigheit betrug heute früh nur 51 pCt., der Taupunkt -5,0° R. und die Lufttemperatur +2,3° R. Nachts Reis.

Die Bäder-Annung hielt am 4. ds. Mts. Nachmittags im 'Äußeren Brunnen' eine Quartals-Versammlung ab. Die Rechnungslegung durch den Rentanten ergab einen Kassensstand von ca. 450 M. Diefelbe wurde geprüft und für richtig befunden, demgemäß konnte dem Rentanten die beantragte Decharge erteilt werden. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Beschickung der Fortbildungsschule durch die Lehrlinge der Innungsmeister. Entgegen der warmen Forderung des Obermeisters für diese gemeinnützige Einrichtung beschloß die Versammlung mit großer Majorität, von einem Besuche der Schule durch Lehrlinge abzusehen. Das Antwortschreiben des Herrn ersten Bürgermeisters Staudte auf das von der Innung an denselben gerichtete Gratulations-schreiben anlässlich seiner Wahl zum ersten Bürgermeister unserer Stadt wurde verlesen und mit Interesse entgegen-genommen.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Gestern Nachmittags 1,17 Min. traf mit dem Thüringer Zug von Gera der Unteroffizier Kraus der 6. Kompagnie 96. Infanterie-Regiments hier ein, um den dort aufgestellten, am 22. v. M. so hiesigen 3. Bataillon königl. Magd.-Jäger-Regiments Nr. 36 desertirten Jägerin Bräutigam an das hiesige Militär-Kommando abzuliefern. Unteroffizier Kraus, der hier seinen Befehl auftrug, ließ sich durch pp. Bräutigam führen; als er von diesem aber über die Pfännerhöhe und in der Nähe der Weßener-Straße nach dem freien Felde gelangte, fiel ihm dies auf und er bemerkte zu dem Arrestanten, daß dieser Weg unmöglich nach der Stadt führen könne, worauf letzterer sofort das kleine Baquet, was er trug, warf und das Weite suchte. Da der Flüchtling auf mehrmaliges Anrufen nicht stand, so blieb dem transportirenden Unteroffizier nichts weiter übrig, als von seiner Schußwaffe instruktionsmäßig Gebrauch zu machen. Er gab auf 100 m Entfernung auf den Flüchtigen Feuer und schloß, wohl mit Absicht. Da jedoch der Bestrebe sich hierauf noch nicht stand, so feuerte der Unteroffizier zum zweiten Male auf ca. 150 m und traf den Arrestanten in die rechte Schulter, so daß dieser zusammenstürzte. Er wurde per Drochse nach dem königl. Garnison-Zagareth geschafft.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. ist bei dem Schankwirth Hofmann in Seeben eingebrochen und aus einer Kammer ein Umschlageschloß im Werthe von 30 M., sowie eine Kiste mit ungebrauchten Kaffee und ein Topf mit ca. 15 Pfund Schweinefett gestohlen worden. Die am folgenden Tage bei mehreren des Diebstahls dringend verdächtigten Personen vorgenommene Durchsuchung war ohne Erfolg. Heute Vormittag fanden Kinder beim Holzlehen in einem kleinen Gehölze, dem sogenannten 'Hinter dem Dorfe Seeben' die Kiste mit Kaffee und den Topf mit dem Fett vor. Sowohl von dem Kaffee als von dem Fett fehlte eine Quantität. Offensichtlich gelangt es, den Dieben auf die Spur zu kommen.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S. Abschluß ult. März 1882. Einzahlungen im März:

1882.	1881.
154348,19 M in 1334 Nr.	152073,29 M in 1142 Nr.
Rückzahlungen im März:	
212331,12 M in 1280 Nr.	211010,43 M in 1261 Nr.
Gesammt-Umsatz im März:	
366679,31 M in 2614 Nr.	363093,72 M in 2403 Nr.
Einzahlungen bis ult. März:	
941432,41 M in 7993 Nr.	786925,09 M in 7235 Nr.
Rückzahlungen bis ult. März:	
574379,18 M in 3171 Nr.	516411,05 M in 3251 Nr.
Gesammt-Umsatz bis ult. März:	
1515811,59 M in 11164 Nr.	1308336,42 M in 10486 Nr.

Das Guthaben der Interessenten beträgt ult. März 1882 auf: 14373 Centen 6059759,44 M

Schöffengerichtssitzung am 3. April.

Präsident: Amtsgerichtsrath Meyer; Schöffen: Rathbesitzer Hübner von hier und Gutsbesitzer Krosche aus Gisdorf; die Staatsanwaltschaft vertreten durch Gerichtsassessor Berndt; Gerichtsdiener: Altmann Schanze und Referendar Suchland. — Der Dienstmist Knaz Tareykowski aus Nietleben, bereits früher vorbestraft, zur Zeit hier in Haft, ist gefänglich, seinem damaligen Dienstherrn, Gutsbesitzer Franke in Nietleben, in der Zeit vom October d. J. bis März d. J. verschiedene Diebstahlsfälle, als Weizen, Gerste, einen Sammel r., gestohlen und solche in seinem Nutzen verwandt zu haben. Wegen mehrfachen Diebstahls wird der Angeklagte in Anbetracht des großen Vertrauensbruchs zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der in Haft befindliche Schnebergelle Franz Joseph Sedatz, 3. J. hier, wurde in Folge eines in der Nacht zum 20. März d. J. auf der Straße verübten räuberischen Raubs vom Nachtmäher Wilde arretrirt und nach der Polizeiwache ins Gefängnis übergeführt. Hier bestohlgte er den diensthhabenden Polizeiergentanten Martonowitsch in geblühlicher Weise. Wegen der Uebertretung erhält Sedatz drei Tage Haft, wegen des Vergehens eine Woche Gefängnis, welche Strafen indeß durch die erteilte Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Die separirte Seydel, Johanne geborene Stüing aus Giebichenstein wird trotz ihres Keugnens für überführt erachtet, im vorigen Jahre der Rentiere Sander hier, in deren Hause die Angeklagte damals wohnte, verschiedene Effekten von nicht geringem Werthe entwendet zu haben. Wegen Diebstahls wird daher die Angeklagte mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Verurtheilt vorbestraft ist der Schuhmacher Ferdinand Kloppe aus Giebichenstein. Derselbe betrat eines Tages im vorigen Monat ohne Weiteres die Gepächtkammer der Magdeburger-Keilzug-Expedition hieselbst und amnestirte hier einen mit Baaren gefüllten Kasten, sich damit schleunigst entfernend. Der Diebstahl wurde jedoch sofort bemerkt, dem Diebe nachgesetzt, eingeholt und das gestohlene Gut wieder abgenommen. Kloppe wird in Anbetracht der Frechheit bei Ausübung der That zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Schullnabe Max Nagel aus Giebichenstein, bereits vorbestraft, beging am 14. Januar d. J. auf dem Mühlwege hier die Rohheit, einen Hund mit einem Steinwurfe zu tödten, wofür ihm 3 Tage Haft zu Theil wurden. — Die Schullnaben Gustav Affmus und Franz Leonhardt, beide aus Giebichenstein und schon vorbestraft, aus der Haft vorgeführt, betrauten im Februar d. J. den Laden des Sattlermeisters Helling hier. Während Leonhardt den Besizer um ein Almosen anging, ließ Affmus ein auf dem Ladentische liegendes Portemonnaie. Wegen des Diebstahls wird Affmus mit 10 Tagen Gefängnis, Leonhardt wegen Betteilns mit 1 Tag Haft bestraft. — Der Knecht Meyer genannt Durckardt von hier, der Arbeiter Höpfer aus Giebichenstein, der Arbeiter Bornschein von hier und der Gehilfenführer Nicolai von hier stehen unter Anklage des Diebstahls beim Hefelrei. Nach erfolgter Vernehmung stellte es sich indeß heraus, daß nur die beiden Angeklagten Meyer und Höpfer am 27. Januar d. J. dem Fleischermeister Kögel hier 2 Küffer, gefüllt mit Knochen, gestohlen und bei Seite geschafft zu haben. Wegen Diebstahls erhält ein Jeder derselben 5 Tage Gefängnis, während Bornschein und Nicolai freigesprochen wurden. — Ein nettes Fräulein ist der Schullnabe Rudolf Schwente von hier. Derselbe wurde am 24. Februar d. J. dabei abgefaßt, als er aus der Ladenkasse des Buchbindereimasters Wintler hieselbst Geld entwendete. Der jugendliche Sünder war zu späteren Malen in den Wintlerschen Laden getreten und hatte hier durch einen raschen Griff in die Ladenkasse einmal 5 M., dann 2 M. und dann noch einmal 3 M. Geld gestohlen. Ehe der Ladenbesizer aus seiner eine Treppe hoch gelegenen Werkstatt in den Laden gelangte, war der Spitzbube längst über alle Berge. Wegen mehrfachen und eines verachteten Diebstahls wird Schwente mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Der sehr oft, verschiedener Vergehens wegen, vorbestrafte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Flemming von hier schädigte das Vermögen des Handelsmanns Grunfeld hier mit 3 M., indem er diesen unter Vorpiegelung falscher Thatfachen zur Vergabe gebachten Betrages veranlaßte. Flemming erhält wegen Betrages 3 Tage Gefängnis. — Der mehrfach vorbestrafte Kesselschmied Hermann Böhle von hier besand sich am 5. Februar d. J. im Restaurateur Hagemeyer'schen Lokale hieselbst, ruhestörenden Räm verübend. Der Aufforderung des Wirthes, das Lokal zu verlassen, leistete Böhle nicht nur nicht Folge, er mißhandelte auch noch den Genannten körperlich. Wegen Hausfriedensbruchs und vorsätzlicher Körperlicher Mißhandlung wird Böhle mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 6. April 1882.

Preise im Anschluß der Courtagen bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 215-228 M., feinste bis 232 M. bez. Roggen 1000 kg 165-171 M. Gerste 1000 kg Rumburger bei kleinem Angebot 162-172 M., feine und Gekochter 174-185 M. Gerstehalm 50 kg 14,50-15,00 M. Hafer 1000 kg geringe Sorten dringend angeboten, 147-154 M., feine gekocht 166-170 M. Hafer 50 kg 26-28,50 M. Mais 1000 kg Donau 152-160 M., amerik. 150-155 M. amerikanischer 157-160 M. Wollwollen 50 kg blauer ohne Angebot. Stärke 50 kg 22,25-23,50 M. Spiritus 10,00 Vier-Procente loco — Kartoffel — Rüben — Nüßel 50 kg 28,50 M. Solaröl 50 kg loco u. Termine 8-8,25 M. bez. Malzmehl 50 kg fremde 5,50 M., hiesige 6 M. Futtermehl 50 kg 5,50 M. Riech Roggen 50 kg 3,30-3,50 M. Weizenqaale bis 5,50 M., Weizenqaale 5,30-5 M. Delfaßen 50 kg loco und Termine 7,75-8 M.

Standesamt Halle. Meldung vom 5. April.

Aufgeboten: Der Tischlermeister A. Fischer, große Mühlstraße 5 und G. Schneider, Wertheburgerstraße 9. — Der Handarbeiter A. Wagner und C. Zimmermann, Freudensplan 2. — Der Fabrikarbeiter R. H. G. Defer und G. E. Mantel, Wertheburg. — Der Schriftsetzer C. E. Meiner, Proffstraße und C. W. Richter, Rebertwollsch. **Geschlechtsungen:** Der Handarbeiter F. Schaaf, Trotha und A. Krös, Weißerstraße 21. — Der Bäcker D. Meyer, gr. Ulrichstraße 23 und G. Hed, Giebichenstein. — Der Maurer W. Hundel, Unterberg 21 und L. Zimmermann, Nietenben. — Der Steinrunder C. Ehrhardt, Mittelwache 13 und M. Hegemald, Hospitalplatz 9.

Gebohren: Dem Zimmermann C. Schaaf ein S., Albrechtstraße 2. — Ein ungel. S., Rathswerber 9. — Dem Bremser J. G. Pach ein S., Charlottenstraße 2. — Dem Güterbodenarbeiter C. Hartwig eine T., Mühlweg 7. — Dem Former A. Hennig eine T., Adersstraße 5. — Dem Expedient C. Schendler ein S., große Ulrichstraße 23. — Dem Kupferer F. Sommer ein S., Unterplan 10. — Dem Kupferer J. Freudenberg ein S., Mühlstraße 8. — Dem Kaufmann J. Werner ein S., Feigstraße 6. — Dem Eisenbreder C. Weigelt ein S., Weisenerstraße 2. — Dem Tischlerbesitzer E. Mahler ein S., Breitestraße 17.

Geftorben: Der Oberamtmann August Fischer, 65 J. 5 M. 29 T. Augenentzündung, Bernburgerstraße 7. — Des Kupferer F. Wölner Ehefrau Emilie geb. Krause, 32 J. 3 M. 25 T. Brustkrankheit, Steinweg 12. — Ida Hoffmann, 19 J. 8 M. 29 T. Nephritis, Friedrichstr. 27. — Des Maurermeister F. Schoenemann Ehefrau Louise geb. Jacoline, 22 J. 11 M. 11 T. Leukämie, Wertheburgerstraße 41.

Standesamt Giebichenstein.

Meldung vom 1. April.

Geschlechtsungen: Der Schiffer G. F. Weßler, Breitenstr. 4a, und F. W. Heinemann, Advocatenstraße 9b. — Der Tischler J. C. A. Pils, Reilstr. 42, und J. C. G. F. Siedmann, Auguststraße 3. — Der Handarbeiter F. H. Sasse, Schleifweg 10, und C. Bengler, Triftstr. 6.

Geftorben: Des Maurer C. A. D. Roth S., 3 J. 9 M. 11 T. Augenanschlag, Brunnenstraße 25. — Des Schuhmacher A. H. G. F. Eilenberg S., 1 M. 12 T. Schwäche, Triftstr. 26d.

Meldung vom 3. April.

Geftorben: Des Maschinenchloßer A. F. W. D. Göße S., 1 J. 4 M. 10 T. Zahnfieber, Reilstraße 23. — Des Steinbreder C. A. G. Sölzer T., 2 T. Abzehrung, Auguststr. 64. — Des Handarbeiter H. Wittich T., 8 M. 10 T. Abzehrung, Weichstr. 13.

Meldung vom 4. April.

Aufgeboten: Der Maurer F. W. Lange, Reilstr. 28, und A. B. Herrmann, Trotha.

Gebohren: Dem Vitualienhändler C. F. A. Boße eine T., Hobestraße 5. — Dem Landbriestträger C. W. Voigt ein S., ll. Brunnenstr. **Geftorben:** Die Wittwe Böhme, S. F. geb. Kummer, 64 J. 26 T. Rippenfellentzündung, wohnhaft in Ziegelroda.

Provinz und Nachbarstaaten.

Magdeburg, 5. April. Es. Majestät der König hat laut „Mag. Z.“ dem Conſultorialpräsidenten Dr. Röldechen zu Magdeburg die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte erteilt und demselben den Charakter als Wirklicher Ober-Conſultorialrath mit dem Range eines Rates erster Klasse verliehen. — In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung erstattete der Dirigent des Magistrats, Herr Erster Bürgermeister Weidner, Bericht über die finanziellen Resultate der hiesigen Verwaltung des Jahres 1881 und theilte mit Veranschulung mit, daß ein Verwaltungsergebnis im Betrage von 96680,99 M. erzielt worden ist. Hierauf wurde in die Beratung des Rämmerietats eingetreten, welcher nach den Vorschlägen des mit seiner Vorberatung betraut gemessenen Ausschusses Annahme fand und mit 3,592,000 M. abschließt. — Die Konstruktions der Commando-Gesellschaft auf Aktien, Beuchel & Comp. gehörigen Zuckerraffinerie-Gebäude nebst Inhabt, Sudeburg, Breitenweg 76, belegen, sind durch Kauf in den Besitz eines Gläubiger-Konkordiums übergegangen, welches den Fabrikbetrieb mit dem Beginn der nächsten Campagne unter Leitung bewährter Kaufleute, eines technischen und eines kaufmännischen Directors, wieder eröffnen wird.

Leipzig, 5. April. Das „Leipz. Tagebl.“ schreibt: Wir fanden in diesen Tagen in der Wiener „Presse“ eine Mittheilung, wonach der Regierungsrath a. D. Otto Anger-Coit aus Gyftra bei Leipzig verstorben sein und sich nach Wien begeben haben solle, um dort zum Katholicismus überzutreten. Verwandte von ihm seien in Wien angekommen, um ihn von diesem Schritte abzuhalten, bisher seien jedoch alle Nachforschungen nach dem Geänderten fruchtlos gewesen. Am heutigen Tage ist uns aus Leipzig ein Privattelegramm des Anwalt zugegangen, das der Regierungsrath a. D. Otto Anger-Coit aus Gyftra im Seintenfloster Marialchen zum Katholicismus übergetreten ist.

Stadt-Theater.

Die verwichene Saison hat durch das dreitägige Gastspiel des Herrn Klein vom Burgtheater in Wien einen würdigen Abschluß erhalten. Alle diejenigen, welche nicht vermaßen, eine oder die andere der letzten Vorstellungen zu besuchen, werden nicht bloß dem gezeigten Ansehen bedauern, sondern auch des trefflichen Zusammenspiels unserer heimischen Bühnemitglieder gedenken. Wir faßen in den letzten Tagen viel theaterfremde Gesichter im Zuschauerraum, doch ist wohl zu hoffen, daß nachdem die Betreffenden sich haben überzeugen können, daß auch unser Personal Hochansehenswerthes leistet — aus Theaterfreund in dieser Saison Theaterfreunde der nächsten Saison werden. — Der Nachsatz des Herrn Klein war eine bewundernswürdige Leistung, so voller Ernst und Würde, so voller Einfachheit und Poetik zugleich, so ohne

alle theatralische Zugabe in Sprache und Haltung, ohne alle Künstlei und doch voll Künstlerschaft. So und nicht anders kann sich Leistung seinen Nachen gedacht haben wie ihn Herr Klein uns zeigte. Der verachtete Jude wurde durch ihn zum verehrungswürdigen Menschen. Wir sprechen es deshalb an dieser Stelle unerscholen aus, daß alle diejenigen, welche vermaßen, sich diese Musterdarstellung anzusehen, viel, sehr viel vermaßen haben. — Gehtern trat Herr Klein als Perin in Donna Diana auf. Auch als solcher zeigte er uns seine Meisterhaft; hängt doch gerade von dieser Rolle jumeist das Wohlgefallen des Ganzen ab. Wird die Rolle des Perin nicht firm gespielt, so wird dieses künstlich seines Charakters völlig entleert. Leicht und gewandt, voll Vernehmlichkeit und Humor in der Darstellung und Diction, ließ sein Spiel uns jenes Wohlgefallen empfinden, welches die Stunden des Theaterbesuches bei Stücken dieser Art so angenehm verstreichen läßt. Unsere mitwirkenden Bühnemitglieder selundirten recht wacker. Nur Herr Arten, der als Gast den Don Louis spielte, war ziemlich fehl in seinen Bewegungen und farblos in der Sprache, Herr Con würde sicher diese Rolle ganz anders gestaltet haben. Fräulein Kaufhold, welche übrigens, trotz eines fatalen Sprechers (befiehlt statt befehlt) vorzüglich spielte, so daß ihr sogar (wie auch Herrn Adermann) bei offener Scene Applaus gesendet wurde, hatte gestern noch einmal Gelegenheit, den ganzen Reichthum ihrer Garderobe zu entfalten, da sie als Erbringerin von Barcelona nicht weniger als vier Mal in anderer Gewandung erscheinen mußte. So elegant ihr auch die grüne, welche sie zuletzt getragene rote Robe ließ, mißten wir doch dem weißen, mit einem Stich ins Blaue spielenden Aufschleide den Preis zuerleiten. Auch das weiße griechische, mit breitem Goldsaum umborderete Kostüm war eine hervorragende Leistung ihrer eben so erfindungsreichen als auf ihrem Gebiete kunstfertigen Garderobiere. Fräulein Schön empfahl sich durch ihr nettes Spiel als nachdesch und verliebtes Kammermädchen Floretta unserm Andenken auf das Beste. — Allen von hier Scheidenden unser herzlichste B. bewoh!

Kunst und Wissenschaft.

— Die österreichische Polar-Expedition. Wie wir bereits telegraphisch gemeldet haben, ist am 2. April die österreichische Polar-Expedition, bestehend aus dem Leiter der Expedition, Schiffs-Capitän v. Wohlgemuth, einem Arzte und der Mannschaft bei herrlichem Wetter von Pola abgegangen. Der Dampfer „Atron“, mit Erzbischof Karl Stephan, den Grafen Wilsch und Bismarck, Arsenalk-Commandanten Kontre-Admiral Sterned zc. und einer Marinemittel-Kapelle, welcher der Dampfer „Geme“, mit Hafen-Admiral v. Bormy und der Dampfer „Gordonsch“ mit Offizieren von Land- und Seetruppen haben die Expedition aus dem Hafen begleitet. Ueber dieses großartige Unternehmen wird aus Pola vom 1. April geschrieben: Es soll der Plan vorgezogen, einen Gürtel von Beobachtungs-Stationen in der Nähe des Nordpols zu errichten, im Laufe der Jahre 1882 und 1883 vernünftigt werden. Dieser Reich wird seine Station im grünen nördlichen Meer beziehen. Die Reiseroute ist folgendermaßen festgelegt: Pola-Gibraltar 1620 Semelen, Gibraltar-Gravesend 1640, Gravesend-Bergen-Bergen 560, Bergen-Jan Mayen 750, zusammen 4570 Seemeilen. Die Lage des Stationsplatzes soll folgenden Bedingungen entsprechen. Vor allem wäre ein Platz in der Mitte des schmalen Theiles der Insel vortheilhaft, von dem aus beide Ufer übersehen werden können. Für Ausrichtungsgeschäfte u. Wanderröcher wird ausreichend gesorgt werden. Sobald das Wohnhaus unter Dach ist, kann zur Aufstellung der magnetischen Hüter 1 und 2 und zur Errichtung der Sternwarte geschritten werden. Der Dampfer „Pola“ wird die Insel erst verlassen und mit dem Grafen Wilsch nach der Heimath zurückkehren, wenn die Stationshäuser fertig sein werden. — Falls die Stationsgebäude nicht von der Seeseite sichtbar sein sollten, wird ein Cairn (Steinpyramide als Warte) in der „Englischen Bucht“ und ein zweiter Cairn auf der Südseite der „Treibboch“ errichtet werden, und zwar letzterer derart, daß er von der Stelle des nördlichen Theiles der östlichen Lagune, die in der englischen Admiralsbucht mit einem Anker bedeckt, gesehen werden kann. Auf der Außenseite dieser Cairns wird die Dichtigkeit angegeben sein, an welcher die Wiederholung sich befindet. Ebenso werden Nachrichten über etwaige Eisveränderungen oder über die Abreise der Expedition mit Booten für den Fall, daß das zur Abholung derselben in Aussicht gestellte Schiff nicht eingetroffen wäre, auf den Cairns zu lesen sein. Photographische Abbildungen der Cairns, oder mindestens eine Zeichnung derselben, werden dem Dampfer „Pola“ vor dessen Rückkehr mitgegeben werden. Während der Zeit, als das Meer eisfrei und das Vorübergehen von Schiffen zu erwarten ist, wird ein Expeditionsmitglied die Stellen, an denen die Cairns sich befinden, wöchentlich einmal untersuchen, um etwa dort von Schiffen abgegebene Nachrichten aufzunehmen. Am 1. August 1883, oder wenn die Erfahrungen des Vorjahres es rathsam erscheinen lassen, entsprechend früher, sind jene Materialien, Sammlungen und Ausrichtungsgeschäfte, welche für die Rückfahrt bestimmt, zur Einschiffung bereit zu halten, damit unter allen Umständen am 15. August sämtliches Material, mit Ausnahme der zur Ermittlung der Beobachtungsdaten erforderlichen Instrumente an Bord des zur Rückkehr bereit Schiffes, das ansfang April antommen wird, eingeschiffet werden kann. Die Erfahrungen bezüglich der Witterungsverhältnisse, die im Jahre 1882 gefammelt worden, werden bestimmend sein, ob das Schiff erst am 1. September oder früher im Laufe des August, die Rückreise nach der Heimath antreten wird.

— Für die Beobachtung des Venusdurchganges am 6. December d. J. werden überall umfassende Vorbereitungen getroffen. Die photographische Methode — die Fixirung dieses seltenen Phänomens auf Glas, um später die erforderlichen Messungen in aller Ruhe vornehmen zu können — hat sich im Allgemeinen bei der Beobachtung des Durchganges im Jahre 1874 nicht bewährt, so daß namentlich die deutschen Astronomen beschloßen haben, von dieser Methode bei dem bevorstehenden Durchgange abzugeben. Deutschland

wird zwei Expeditionen in die Vereinigten Staaten von Nordamerika senden, außerdem je eine nach der Magellan-Strasse und nach der Argentinischen Republik. Im Allgemeinen hat die Beobachtung des Venus-Durchganges im Jahre 1874 nicht den gehegten Erwartungen entsprochen. Da der nächste Durchgang erst im Jahre 2004 stattfindet, wird nichts vermaßt werden, um die diesjährigen Beobachtungen mit einer Sorgfalt auszuführen, wie sie die moderne Beobachtungsmethode nur irgend zuläßt. Die Resultate von 1874 werden dann mit denen von 1882 zu einer Bestimmung der Sonnenentfernung verschmolzen werden, welche auf lange Jahre hinaus als endgültig anerkannt werden muß. Zu diesem Zwecke wird, sobald die diesjährigen Beobachtungen ausgeführt sind, ein internationales Bureau gegründet werden, um die von den verschiedenen Nationen angefertigten Beobachtungen einer Gesamt-Discussion zu unterwerfen.

Rom, 3. April. An der Fassade des Silvestri-Palastes in der Mercaderstraße, wo einst Walter Scott eine Zeit lang wohnte, ist zum Andenken an den Dichter eine Marmortafel angebracht worden. Derselbe trägt in italienischer Sprache folgende Inschrift: „Im Jahre 1832, dem letzten Jweide Lebens, wohnte der berühmte englische Romanchriftsteller Walter Scott aus Edinburgh in diesem Hause.“

predigt-dienste.

Am 1. u. 2. Dierfeiertage (den 9. u. 10. April) predigen: **Zu H. v. Frauen:** Sonnabend den 8. April Abends 6 Uhr allgemeine Beichte Herr Diaconus Grünnein, Tags darauf Communion.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Diaconus Grünnein. Nach der Predigt Communion. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Sup. Lic. Förster. Abends 6 Uhr Herr Sup. Lic. Förster. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Caritas-Haus.)

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Archid. F. P. n. e. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst. Abends 6 Uhr Herr Diaconus Grünnein. (Gesammelt wird eine Kollekte für die hies. Elementar-Schulen.)

Zu St. Ulrich: Dierfeiertag Vorm. 10 Uhr Herr Diaconus Richter. Nach dem Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sidel. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Caritas-Haus.)

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Oberpred. Sidel. (Nachmittags fällt der Kinder-Gottesdienst aus.) Abends 6 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Wächter.

Zu St. Moritz: Dierfeiertag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saron. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Diaconus Nietzschmann.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Diaconus Nietzschmann. Nachm. 2 Uhr Herr Oberprediger Saron. **Hospitalkirche:** Dierfeiertag Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Diaconus Nietzschmann.

Dienstag Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Derselbe. **Dankkirche:** Dierfeiertag Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Veeltig. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Alberg.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Dompred. Alberg. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Veeltig. **Zu Neumarkt:** Sonnabend den 8. April Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderleber Herr Pastor Jordan. Abends 5 Uhr liturg. Gottesdienst Herr Pastor Hoffmann.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Hüßprediger Eck. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Dierfeiertag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirche.) **Dienstag** Vorm. 10 Uhr Herr Hüßprediger Dr. Schmidt. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Herr Pastor Knuth. (Gesammelt wird eine Kollekte zu Sonntagsschulzwecken.)

Freitag den 14. April Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth. **Katholische Kirche:** Dierfeiertag Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Woler. Nachm. 2 Uhr Besper Derselbe.

Dienstag Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Woler. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Nachmittags-Andacht Herr Pfarrer Woler. **Diaconienhaus:** Dierfeiertag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Dienstag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Wapmann. **Baptisten-Gemeinde:** „Mühlgraben Nr. 2.“ Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ — 11 Uhr u. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ — 5 Uhr und Mittwoch Abend 8 — 9 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag Nachmittags von 2 — 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Gemeinde, gr. Mühlstraße 23. Vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. **Giebichenstein:** Dierfeiertag Vorm. 9 Uhr Herr Superintendent Urtel. Beichte und Abendmahl Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Dienstag Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Herr Kandidat Wilsch. **Synagogen-Gemeinde:** Freitag den 7. April Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst. — Sonnabend den 8. April Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst.

Vermischtes.

Berlin. Von der bevorstehenden Ausstellung des Reiterstandbildes König Friedrich Wilhelms IV. in neuerdings wiederum vielfach die Rede gewesen. Daß der Platz vor der National-Galerie zur Ausstellung bestimmt ist, scheint zweifellos zu sein, nur schwanken die Angaben darüber, ob der Gartenplatz vor der Galerie, oder die Freitreppe die Statue aufnehmen wird.

Berlin, 3. April. Der älteste Kammerdiener des Kaisers, Herr August Engel, feiert heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Das „Berl. Tagbl.“ berichtet darüber: Als Sohn eines Forstbeamten in Schönholz bei Gerswalde, wurde der Jubilar mit 18 Jahren Soldat, ebenbürtig seiner dreijährigen Militärpflicht und fungierte dann nahezu sechs Jahre als Forstbeamter im hiesigen Kreis. Anfang des Jahres 1841 trat er seine jetzige Stellung an, der er mit solcher Pflichttreue und Ergebenheit vorstand, daß er sich rühmen darf, in der langen Zeit von mehr als 41 Jahren niemals von seinem kaiserlichen Herrn ein böses Wort gehört oder auch nur ein unfreundliches Gesicht gesehen zu haben. Die reichen Erinnerungen des Jubilarer knüpfen sich an alle Ereignisse unseres Kaiserthums während der letzten vier Jahrzehnte. Das im Hohenzollern-Nachkomme besinnliche Bild, welches darstellt, wie dem Kaiser das erste eiserne Kreuz erster Klasse angeheftet wird, enthält auch Engel's wohlgetroffenes Porträt. Erst seiner 63 Jahre erfüllte sich der Jubilar einer eben so großen geistigen wie körperlichen Mühseligkeit. Der älteste Sohn des Jubilars ist Professor an der medicinisch-chirurgischen Fakultät in Philadelphia, der zweite hat eine geachtete Stellung in einem hiesigen großen Geschäft; seine Tochter, Fräulein Maria Engel, war einige Jahre Lehrerin, hat sich jedoch neuerdings ausschließlich der Gesangskunst gewidmet. Schon gestern erhielt der Jubilar zahlreiche Glückwunschkarten und Terschreiben, so vor Allem aus Baden-Baden ein Telegramm, in welchem die Großherzogin von Baden dem treuen Diener ihres kaiserlichen Vaters die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Heute überreichte die Kaiserin eine kostbare Juwelenkette mit dem Bildnis des Kaisers. Die Damen von Dienste der Kaiserin folgten mit einem prächtigen Album. Um 11 1/2 Uhr war Herr Engel zum Kaiser beschieden, welcher dem treuen Diener einen kostbaren silbernen Kasten, welcher ein Vestet für 12 Personen enthält, überreichte.

Grün-Donnerstag. Eine Blumenlese aus den noch heute bestehenden Gründonnerstag-Sitten läßt den alten Charakter des Tages als ein edeltes und rechtliches Frühlingsfest deutlich erkennen. Die jungen Gemüthe, Frische, frische Eier als Sinnbilder der Lebenskraft, und namentlich Honig, frischer Blumenhonig — kurz die Erntlinge in Feld und Wald spielen eine Hauptrolle. In Deutschland pflegt man an diesem Tage etwas Grünes zu essen. Die Sachsen essen ihren Kollensalat, die Böhmern Spinatkransen, b. h. mit Spinat gefüllte Karpfen, und die Schwaben aus allen Gemüsen bereiteten „Kaufschische“. In Sachsen ist an diesem Tage Honigbrot sehr beliebt. Ueberhaupt spielt der Honig eine hervorragende Rolle. Die Sachsen und Hessen werden zu Essen, wie man sagt, wenn sie am Gründonnerstag keinen Honig essen, während sein Genuß die Niederländer vor dem Vieh tollt Hunde schützen soll. In Böhmen gilt der grüne Donnerstag als Glückstag. Die Eier, welche das Föderlich am — wie die Wäininger sagen — weihen, hopen oder großen Donnerstag legt, heißen „Anlaß-Eier“ (Einschlusungs- oder Bergungseier) und schützen das männliche Geschlecht vor körperlichem Schaden. In England vertheilt man an eine gewisse Anzahl von Armen einen Korb mit Salzfishen, Rindervorsten, Brot und Bier, daher der Name „Korb-Donnerstag“. Der letztere Gebrauch weist auf die üblichen Gastmähler zurück, welche im Mittelalter „zu Ehren des Heiligen Christi“ mit großem Aufwand gefeiert wurden, während alle andern Sitten auf den „Donar, den Beschützer des Landbauers“ zurückgehen. Die üblichen Speisen sind die Reste des Opfers, welche man dem Donnerstage darbrachte, um für die Befreiung des Winters zu danken, und die Gaben aus den Erntlingen des Pflanzenreichs, welche dem Donar dargebracht wurden, sind wohl der Grund, weshalb dieser Donnerstag als der „grüne“ bezeichnet worden ist. — In Wien herrscht die alte Sitte, daß im Geronienianale der Hofzug an zwölf Männern und zwölf Frauen von Seiten des Kaiserpaars die „Aufwahlung“ vollzogen wird. Die „Neue Freie Presse“ theilt die Namen der Betheiligten mit: Die Jüngsten von ihnen sind 86 Jahre und die Ältesten 91 Jahre alt. Die zwölf Männer repräsentieren das schöne Alter von 1073 Jahren, die Frauen sind zusammen 1096 Jahre alt.

Deutschedenplage in Kleinasien. Bis Ende Januar wurden nicht weniger als 1305 Tönnen Deutschedenmarken gesammelt. Dies enorme Resultat erlangte man mit einem Kostenaufwande von 11918 Sfrl. 18 Sp. und 6 Pf. Rechn't man auf jedes Kilo nur 13000 Eier, so stellt sich ungefähr eine Gesamtzahl von 13 Billionen und 577 Millionen Insekten heraus. Wenn man in der Varenvernichtung mit derselben Energie fortfährt, so dürfte die Landplage bald aufhören.

In Plymouth ereignete sich am Sonnabend Abend ein ernstes Unfall, indem in einem Gebäude, in welchem ein Diorama zur Schau gestellt war, plötzlich der vordere Theil der Galerie in den Saal herabstürzte und einige 50 Personen mit sich riß, von denen Viele mehr oder weniger ernste Verletzungen davontrugen.

Berden, 2. April. Seit heute Morgen herrscht hier, namentlich in der Beamtenwelt, einige Aufrührung. Als nämlich gestern, dem ersten im neuen Quartal, die Beamten ihre Besoldungen in Empfang nehmen wollten, ward ihnen auf der Steuerkasse bedeutet, die erforderlichen Gelder seien von der Bezirkskasse noch nicht eingegangen und Zahlung könne deshalb erst am Montag erfolgen. Heute früh hat sich herausgestellt, daß jene Gelder schon am Abend des 31. März eingegangen, auch von dem ersten Beamten D. in Empfang genommen sind, zugleich jedoch, daß D. v. 30 Stunden ist und nicht bloß dieses Geld — wie es heißt 47000 A. — sondern auch der kurz noch revidirte Kassenbestand von ungefähr 34000 A. fehlt. Festgestellt soll (n. d. Hann. Ctr.) sein, daß D. in der Nacht zum 1. April mit dem Zuge nach Hannover Berden verlassen hat.

Eigentümliche Getränke herrschen bei den von der Kolliste der größeren Städte Polstias gebrachten Privatstillen. Die jüngeren Damen müssen dort ohne Aufsehen mit Weim trinken, bei sie dazu auffordern. Dagegen

haben die Damen das Recht, jeden Herrn aus irgend einem Grunde zum „Tode zu verdammen“. Ein also Verurtheilter wird auf einen in der Mitte des Saales placirten Sessel gesetzt und gezwungen, so viele Gläser Keres zu trinken, als Damen anwesend sind. Nach dieser „Hinrichtung“ wird der „Tode“ unter tosender Musikbegleitung und ausgesetztem Geschrei der Damen aus dem Saale getragen. Nach einer Stunde kann er sich die Erlaubnis zum Wiedereintreten dadurch erkaufen, daß er auf das Wohl der Damen wiederum wenigstens fünf Gläser Keres trinkt. Um Witternadel hat er dann das Recht, eine Dame ebenso zum Tode zu verurtheilen, wie sie selbst ihn verurtheilt hatten. Doch ist die Tame nicht gefalzen, mehr als zehn Gläser Keres oder Champagner rasch nach einander zu trinken. Es ist unglücklich, welche Quantitäten schweren Weins oft an solchen Abenden verthilt werden.

Astronomisches. Ein neu entdeckter Komet wird vermuthlich in diesen Tagen auch dem bloßen Auge sichtbar werden. Gegenwärtig läuft seine Bahn auf der Grenze zwischen den Sternbildern „Perseus“ und „Cygnus“ nach dem „Drachen“ hin.

Der Igel, ein Feind der Bienen. Ein Beobachter erzählte jüngst in der Vereinschrift „Der Imker“, daß er vor einem seiner Bienenstöcke einen Igel beobachtete, wie derselbe die Bienen herauslockte und dann als Vorkühler verhielt. Der ledere Igel stand vor dem Flugloche und pustete in dasselbe hinein. Die gereizten Bienen stürzten nun aus dem Stöcke, und wurden die Beute ihres Lebens.

Eine waghalsige Luftfahrt. In Mentone hatte ein tüchtiger Aeronaut die Absicht, im Ballon über das Mittelmeer nach Afrika zu fliegen. In Gegenwart der Königin von England stieg ein Herr Jovis mit einem Gefährten im Ballon „Balkan“ auf. Glücklicherweise folgte eine Segelsturm dem Ballon, dem eine wilde Luftströmung zwang den Luftschiff, wieder herabzusinken; er öffnete die Klappe und der Ballon stürzte in die See. Es folgte nun ein angстоlicher Augenblick, bis die Nacht unter vollen Segeln herbeikam und die beiden Insassen aus dem Wasser zog.

Ausgabergerung einer Meerenge. In den Vereinigten Staaten ist die Idee aufgetaucht, in dem schmalsten Theile der Behring'schen drei kleine Inseln wegzuräumen. Man hofft, dadurch der Meeresschiffahrt Japan einen Weg in das Polarmeer zu eröffnen, und meint, dies würde das Klima im Norden derart mildern, daß dadurch ein ungeheures Landgebiet der Zivilisation eröffnet würde.

Schneideemühl. Im Jahre 1870 wurde, wie die „Danz. Ztg.“ mittheilt, der Arbeiter Holz von dem Kreisgericht in Schönlanke zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, die er auch verbüßen mußte. Jetzt hat sich zur Evidenz herausgestellt, daß Holz diese Strafe in sich selbst erlitten hat. Seine Verurtheilung war mit auf Grund einer eidlischen Aussage der Frau Wilhelmine Klog von dort geschähen. Derselbe stand am 29. v. M. wegen Meinesdes vor dem hiesigen Schurmergericht. Sie räumte ein, daß sie für 50 Pfennige den falschen Eid geleistet habe, der einen Unschuldigen ins Zuchthaus brachte. Der Gerichtshof verurtheilte die gewissenlose Verbrecherin zu sechs Jahren Zuchthaus.

Der schwerste Mensch der Welt war der jüngst in Pittsburg gestorbene David Navarro, genannt der „fette Bob“. Er soll 750 Pfund gewogen haben. Der Sohn eines Farmers zu Nichole in Nord-Florida, wurde er schon im reifen Knabenalter überaus stark und daher von Barman und andern Unternehmern als Merkwürdigkeit ausgehlet. Vor ungefähr vierzehn Tagen befanden ihn in Pittsburg, wo er gezeugt wurde, die Hoken und nur mit Mühe wurde er ins „Festhaus“ zu Pittsburg geschafft, wo er jetzt gestorben ist.

Fremden-Liste. 5. April. Stadt Hamburg: Frau von Hontin mit Fam., Vortschow. Frau Direktor Hessel mit Fam., Amsterdam. Meyer, Referendar, Magdeburg. Die Kaufleute: Scheller, Saalfeld. Wendt, Cönnersfeld. Schend, Nordhausen. Noer, Berlin. Stabe, Dortmund. Jentner, Pilsen. Keil, Ebersfeld. Kachmann, Vögnitz. Schnapp, Götting. Böhm, Ansteburg. Anoth, Stollpönen.

Goldene Angel: Brings, Ingenieur, Düsseldorf. Graf v. Hagen mit 2 Söhnen, Magdaburg. D. Dresden. Lehmann, cand. theol., Altdorf. Dr. Busch u. Dr. Vogel, cand. theol., Erlangen. Frau Kaufm. Telle mit Tochter, Greußen h/Erfurt. Dr. med. C. Franz, prakt. Arzt, Hatzburg. Baumann, Gutsbesitzer, Schönbühl. Frau Kaufm. Reiter, Hannover. Gönike, Gutsbesitzer, Darlena. Die Kaufleute: Schneider, Koburg. Bretschneider, Eisenach. Braemer, Dresden. Epenreich, Barmen.

Neuwerker Hof: Venz mit Frau, Betriebs-Ingenieur, Würzburg. Dr. Gruber, prakt. Arzt, Berlin. Pfeiffer, Fabrikant, Stadtilm. von Krieger, Weimar. E. Herrmann mit Frau, Breslau. D. Eglanz, Rentier, Bingenberg. Nagelhardt, Gutsbesitzer, Dorrersteinen. Roth, Parquet-Fabrikant, Berlin. Die Kaufleute: Wolf, Berlin. Schmidt, Solingen. Stiller, Hanau. Reuter, Darmstadt. Brocius, Magdeburg.

Stadt Berlin: Reimbrecht, Inspektor, Breslau. Burchardt, Fabrikant, Cöln. Cacke, Rentier, Braunschweig. Koch, Inspektor, Dresden. Die Kaufleute: Ufer mit Frau, Hamburg. Nisch, Berka a/E. Hüntner, Berlin. Cohn, Berlin. Triebel, Ketzlich. Pomgmann, Jena. Müller, Bremen. Schöner, Frankfurt a/M.

Preussischer Hof: von Bode, Oberst z. D., mit Fam., Dresden. Althitz, Hofopernsänger, Sondershausen. Witte, Politischer, Manila. Frau Ademann, Schauspielerin, Eisenach. Fr. Randow, Schauspielerin, Halle. Hildebrand, Rentier, Gartzberg. Manfiedt, Fabrikbesitzer, Prignall. Dechant, Kaufm., Schweinfurt.

Stadt Hamburg: Frei, Amtsgerichtsrath, mit Fam., Rathenow. v. Hellborn, Kammerherr, Wehra. Frhr. von Reisdorf, Rent., Hannover. v. König, Baurath, Kassel. v. Wargani, Opernsänger, Berlin. Die Kaufleute: Engel-

hardt, Köln a/Rh. Hoffmann, Berlin. Lemmer, Rachen. Geisler, Arnstadt. Leidloff, Magdeburg. Büsch, Hamburg. Mert, Lobsloe. Söllner, Schleswig. Seifert, Kiel. Gottschalk, Cöternförde.

Goldene Angel: Strauß, Oberamtmann, mit Fam., Klosterode. Jörn, Einspärz-Freim, Wülshagen. André, Lehrer, Baugen. Bertram, Ingenieur, Hamburg. Bittner, Ingenieur, Köln. Frau Kaufm. Reiser, Hannover. Gocnicke, Gutsbesitzer, Dalena. Dabberl, Bäckerin im 134. Reg., Erfurt. von Jeeben Konepolsky, Bäckerin im Magd. Hü-Reg. Nr. 36, Erfurt. Die Kaufleute: Müller mit Gem., Halberstadt. Döberland mit Gem., Berlin.

Neuwerker Hof: von der Hoppe, Fabrikant, Hörde i/Westph. Gpmann, Holzhändler, Döberberg Westph. Harber, Fabrikant, Berlin. Kaufmann, Landrichter, Döberbrück. Bringtone, Dr. med., Neapel. Streiler, Apotheker, mit Frau, Mosbach Westph. Fril. Sander mit Bruder, Rentier, Sandershausen. Frischler mit Sohn, Fabrikant, Chemnitz. Die Kaufleute: Rallenhorn mit Frau, Wrothen. Wallach, Frankfurt a/M. Reinau u. Lehmeier, Berlin.

Nachtrag.

Berlin, 6. April. — Die Thatsache, daß der Kaiser der heutigen Einsegnung nicht beigewohnt hatte, konnte nicht unbemerkt bleiben, namentlich wenn man sich erinnert, wie schwer der Kaiser sich entschließen mußte, einer solchen Hohenzollern'schen Familienfeierlichkeit fern zu bleiben. In der heutigen Konfirmationsrede an die Prinzessin Viktoria und den Prinzen Friedrich Leopold legte Oberhofprediger D. Kögel den als Mitglieder in den Verband der evangelischen Kirche Eintretenden die Bedeutung dieses Schrittes in einbringlicher Weise ans Herz. An die Prinzessin Viktoria sich wendend, tief er die Erinnerung an den vor drei Jahren heimgegangenen Bruder nach, der heute in dieser Stunde mit ihr den Eintritt in den Christenthum hätte feiern sollen. Dann gedachte er auch der vor wenig Wochen aus dem Leben geschiedenen Miß Byng, welche die Erziehung der Prinzessin durch 12 Jahre geleitet hatte. Zunächst las Prinzessin Viktoria, wie das im königlichen Hause Tradition ist, ihr von ihr verfaßtes Glaubensbekenntniß vor, dann Prinz Friedrich Leopold.

Der Staatsminister v. Puttkamer hat sich gestern Abend aus Land begeben, um dort die Festtage zu verleben. — Die „D. Tagbl.“ erzählt, daß der Justizminister Dr. Friedberg von Sr. Majestät dem Sultan das Großkreuz des Ordens erhalten. Gleiche Dekorationen sind auch den obersten Hofräthen, wie dem Oberst-Kammerer Grafen Nebern, dem Ober-Schloßhauptmann Grafen Perponcher verliehen worden. Auch andere Hofchargen sind beehrt worden.

Der Nachtragsetat für die verstaatlichten Eisenbahnen wird binnen Kurzem an das Abgeordnetenhaus gelangen. — Der von den Mitgliedern der liberalen Vereinigung in Aussicht genommene Parteitag der Vertrauensmänner wird in Berlin am 6. Mai stattfinden.

Die veränderten Lehrpläne der höheren Unterrichtsanstalten sind den Direktoren der letzteren gestern zur Nachachtung für das beginnende Unterrichtsjahr zugegangen. Die Anstalt besteht aus einer Denkschrift, welche die Grundzüge der Reform enthält, nebst einer Anlage, welche die spezielle Anwendung auf die Stundent- und Pensumvertheilung der verschiedenen Fächer in den verschiedenen Anstalten enthält. Die humanistischen Gymnasien bleiben mit der Maßgabe bestehen, daß der Beginn des Unterrichts im Griechischen von Quarta nach Tertia verlegt wird. Die Realhöfen erster Ordnung, welche bis Quarta inclusive dasselbe Lehrpensum zu absolviren haben, heißen in Zukunft Realgymnasien. Die Realhöfen zweiter Ordnung, denen die beiden Oberklassen der Realhöfen erster Ordnung fehlen, heißen in Zukunft Realprogymnasien. Die bisherige lateinische neunklassige Gewerbeschule heißt künftighin Derrerschule, die siebenklassige Gewerbeschule einfach Realschule. Zwischen diesen und der Volksschule stehen noch die höheren Bürgerhöfen, etwa in dem Grade unserer bisherigen Mittelschulen. Aus der Verengung und Vertheilung des Lehrstoffes für die einzelnen Unterrichtsanstalten hebt hervor, daß der spezielle Unterricht in der deutschen Grammatik getrennt von der Lectüre angeordnet wird und daß die Lectüre mittelhochdeutscher Dichtungen in Urtexte als unniß zurückgewiesen wird. Bemerkenswerth sind die Aenderungen der Denkschrift über die sich immer mehr einbürgende Institution des Fachlehrerthums.

Der Plan des Rhein-Ems-Kanals in der gegenwärtig vorliegenden Gestalt scheidet in den östlichen Provinzen auf lebhaften Widerpruch. In Magdeburg hat eine Delegationversammlung die von sächsischen Behörden und kaufmännischen Körperchaften befehligt war, statgefun-

Bosen, 5. April. Die „Preussisch-Litauische Zeitung“ meldet: Der russische Minister für die Eisenbahnen hat folgende Bestimmung erlassen: Alle Deutschen, welche bei russischen Bahnen beschäftigt sind, haben innerhalb Jahresfrist ihren Dienst und das Land zu verlassen, wenn sie ihre Nationalität nicht geändert haben.

München, 5. April. (Telegr.) Der König empfieng heute den neu ernannten Nuntius di Pietro in Antrittsaudienz. — Washington, 5. April. (Telegr.) James Portridge ist zum amerikanischen Gesandten in Peru ernannt worden. Im Senat brachte Miller eine Bill ein, identisch der Erienen-Ausschluß-Bill, gegen welche der Präsident sein Veto eingelegt hat. Durch diese neue Bill wird die Dauer des Einwanderungsverbotes auf 10 Jahre beschränkt.

Wasserstand der Saale (am neuen Ueberhang der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 5. April Abends 2,18, am 6. April Morgens 2,20 Meter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Böhk in Halle.

Ausschreibung.

Zur Herstellung von Einfriedigungs- und Futtermauern in der Lindenstraße soll die Lieferung von

1850 ehm Porphy-Bruchsteinen,
106 Tausend hartgebrannten Mauersteinen

im Wege der Ausschreibung vergeben werden.
Angebote sind bis zum

14. April d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, wofolbst die Bedingungen ausliegen.
Halle, den 6. April 1882.

Der Stadtbaurath
Lohausen.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Einfriedigungs- und Futtermauern in der Lindenstraße, veranschlagt zu 12865 M., einschließlich der Lieferung von 205,0 ehm Kalk und 480,0 ehm Saaleand, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.
Angebote sind bis zum

14. April d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
Halle, den 6. April 1882.

Der Stadtbaurath
Lohausen.

Selbstgefertigte Kinderwagen vom einfachsten bis zum feinsten empfiehlt billig
W. Leopold, Mauergasse 9, dicht am Moritzplatz.
Alle Wagen werden wie neu gemacht.

Die Clavierschule von Bertha Stock geb. Wiese,

Wilhelmstraße 4,

beginnt mit dem 15. d. Mts. einen neuen Curfus und werden Anmeldungen dazu jederzeit gern entgegengenommen.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Am Sonnabend den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr verleihere ich in der goldnen Halle:

1 Schreibsekretär, 1 Sopha, 1 Kleidersekretär, 2 Vertico, 1 Spieltisch, 1 ovalen Tisch, 1 Servirtisch gegen Baarzahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

Sonnabend den 8. d. M. früh 10 Uhr gr. Steinstr. 51.

O. Radestock, Auctionator.

Neueste

Oster-Geschenke für Kinder.

Oster-Eier,

gefüllt mit Puppen, Spielen und Spiel-Beigutten.

Für Damen:

mit Schmucksachen, Necessaires.

Oster-Attrappen in großer Auswahl

empfiehlt

Emil Graf,

gr. Steinstraße 67.

Möbelfabrik. Magazin von Stöbe & Co., gr. Steinstraße 71.

Durch bedeutende Erweiterung unserer Fabrikräume und Anschaffung sämtlicher Hilfsmaschinen sind wir in dem Stande, jeden an und gerichtlichem Auftrag auf das Pünktlichste und Souberste auszuführen.
Bei Baarzahlung sowie Wiederverkauf erhalten bedeutenden Rabatt.

Speckkuchen

von Brotteig Charfreitag bis 3. Feiertag täglich früh 8 Uhr.

groß u. wofschmeckend, für 1/2 3/4 Stüd.

A. Winter, gr. Mäckerstraße 17.

Offene Stellen

Einen Tischlergesellen sucht gr. Steinstr. 62.

Tüchtige Reupflätterinnen erhalten dauernde Beschäftigung Karlsruferstraße 18.

Zum 1. Mai wird ein kräftiges, älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Kleinmiedern 4. Meldungen mit Buch.

Für meine Conditorei suche eine tüchtige gewandte Verkäuferin.

Carl Tornow, Klausdorferstraße 20.

Ein gut empfindliches Dienstmädchen wird per 15. Mai er. gesucht.

Wih. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen u. plätten kann, wird sofort gesucht

Albrechtstraße 5, Hof.

Ein Mann von außerhalb, welcher als Bote thätig gewesen, sucht ähnliche Stellung.

Zu erfragen Wörmlicherstraße 50.

Eine anst. Frau wünscht Beschäftigung im Waschen. Off. 5. Fliesen unter 3. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Bäckerei mit Laden u. Wohnung sofort zu übernehmen. Näh. Exped.

Laden nebst Wohnung

1. Juli oder 1. October in der Leipzigerstr. zu vermieten. Näheres bei

G. Köhlig, Leipzigerstraße 92.

Laden mit Wohnung 1. Juli zu vermieten

Möringewinger 14.

Herrschastliche

Bel-Stage Lindenstraße 9

1. October, event. auch früher, zu beziehen, zu vermieten. Näheres part.

Große herrschastl. Deletage zu vermieten, 1. October zu beziehen Friedrichsplatz 12.

Eine herrschastliche Wohnung ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden

Friedrichstraße 25.

Königsstraße 8, nahe am Waisenhaus, ist die 2. Etage, Preis 750 M., zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Partier-Stage Niemeyerstr. 13, 5 St. u. Zub., 225 M., verlegungsst. 1. Oct. u. bez.

Zu vermieten

die jetzt von Herrn Pollack benutzten Partier-Räumlichkeiten großer Berlin 13 zum 1. October. Näheres daselbst l.

Herrschastliche Wohnung,

Bel-Stage, 6 heizbare Böden nebst Zubehör, Gartenbenutzung, Michaelis oder auch früher zu beziehen

Margarethenstraße 2, am Gymnasium.

Königsstraße 5

ist die 2. Etage zum 1. October andersweitig zu vermieten.

Am Gymnasium sind herrschastliche Wohnungen zu vermieten. Das Nähere

Zingarten 6, part.

Eine freundliche Wohnung,

3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen

kleine Klausstraße 15.

2 Stuben, Kammer, Küche zu vermieten

Raulenberg 4.

Schmeerstraße 17/18

ist eine Wohnung zu 120 M. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres im Schußgeschäft das.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör in 1. Etage, zum 1. Juli bezugsbar, zu vermieten

große Ulrichstraße 20.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Vermiethung.

Das vom Rechtsanwalt Herrn Wölffel — Bröderstraße Nr. 7 — als Bureau- und Wohnräume innegabende große Partier, bestehend aus 4 Vorder- und 4 Hinterzimmern, ist im Ganzen oder getheilt 1. October anderweitig zu vermieten. Deräumung, heile und trodne Kellerräume stehen ebenfalls zur Vermietung. Näheres bei

Gedr. Bethmann, Wölselabrik.

Eine größere

herrschastliche Wohnung

ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen

Wagdeburgerstraße 30a.

Der größere Theil der 1. Etage Reistr. 5 ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör jetzt zu v. und sofort zu beziehen Karlsruferstraße 24.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen

Partz 25.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör u. 1 Etage, Kammer, Küche 1. Juli zu vermieten

Brannenplatz 4.

Freundliche Hof-Wohnung, 3 Stub., 2 K., K., Keller, gr. Boden, für 1. Juli zu vermieten

fl. Steinstraße 6.

Etage, Kammer, Küche 1. Juli an einz. Leute zu vermieten

Steinweg 31, I.

Wuchererstrasse 16

eine Wohnung zum 1. Juli c. zu vermieten. Preis 45 M.

Wettinerstrasse 4

eine Wohnung zum 1. Juli c. zu vermieten. Preis 58 M.

Merseburgerstraße 12

eine Baustelle zu verkaufen oder als Lagerplatz zu verpachten.

Große u. fl. Etage, Kammer und Zubehör 1. Juli zu vermieten gr. Berlin 3.

1. Juli sod. Wohnung zu 38 M. an einz. Herrn od. anst. Leute verm. Langezeile 17.

2 herrschastl. Wohnungen

mit großem Garten für 450 und 750 M. zum 1. October zu beziehen. Näheres bei

A. Bogler, Bernburgerstraße 22a, I.

2 St., K., R. mit Ausg. zum 1. Juli zu beziehen. Daselbst 1 Etage, Kammer, Küche mit Ausg. an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres gr. Klausstraße 34.

Vermiethung.

Bröderstraße 14 sind ein räuml. Comptoir, partier, sowie große ausgebehnte Lageräume per 1. August zu vermieten.

Etage wird in demselben Hause die erste Etage zum 1. October zur Vermietung frei.

Der augenblickliche Wohnungsinhaber ist aber auch bereit, dieselbe von jetzt ab zu übergeben.

Reflectanten wollen sich wenden an

D. G. Apelt & Sohn, Gröbzig.

Frdl. möbl. Zimmer Charlottenstr. 3, III.

Gut möbl. Etage Anhalterstr. 5a, I, I.

Reiz möbl. Wohnung (16 M.) Schmeerstr. 13.

Möbl. Wohnungen zu vermieten, sof. oder später zu beziehen Merseburgerstraße 8.

Möbl. Etage verm. gr. Ulrichstraße 10.

Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herrn billig zu vermieten fl. Ulrichstraße 26, II.

Möbl. Wohnung Wagdeburgerstr. 5, II.

Möbl. Stuben mit Kammer und Bett an 1 oder 2 Herren billig gr. Ulrichstraße 21.

Möbl. Zimmer fl. Braunsaußstraße 7, I.

Anständige Herren finden Logis

Partzstraße 14, p.

Anst. Schlafstelle für Herren große Ulrichstraße 49, Einzug Schulstraße 3. Thür.

3 anst. Schlafst. Auguststr. 4, H. I.

Schlafst. m. R. Merseburgerstr. 44, p. r.

Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21.

Anst. Schlafstelle m. R. Schulgasse 1.

Wohnungs-Gesuch.

Ein kinderloses Ehepaar sucht 1. October 1882 eine Wohnung im Preise von 500 bis 700 M., möglichst mit Stallung für 1 oder 2 Pferde.

Offerten unter H. S. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

3. 1. October Wohnung zu 600—750 M. von ruhiger Familie gesucht.

Offerten unter Dr. T. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ruhige Leute suchen zum 1. Juli Wohnung zu 40—50 M. Weiße Offerten erbeten

neue Promenade 13. Kajellian Weder.

Möbl. Zimmer u. Cabinet

(nicht Mitte der Stadt) zum 15. d. M. monatlich zu mieten geucht. Off. mit Preisangabe unter H. S. 2538 bis Sonntag abzugeben bei

J. Bard & Co.

Rudolf Mosse, Louis Heise,

gr. Ulrichstr. 4, I, ununterbrochen von 8—8 geöffnet.
Annoncen-Expedition für das

Halle'sche Tageblatt,

sowie für alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Ein Augenblicks-Drucker, neu, passend zur Vervielfältigung von Schriftstücken, zur Hälfte des Preises zu verkaufen gr. Mäckerstraße 10.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist wegen Umzug für 40 M. zu verkaufen

Friedrichstraße 17, III.

Ein erfahrener Elementarlehrer wünscht auch in diesem Jahre Kinder für das erste Schuljahr vorzubereiten, event. schwachbegabte Kinder zu unterrichten. Offerten unter G. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen, im Schneidern geübt, findet Beschäftigung

Moritzhof 15.

6000 Mark sind auf sichere erste Hypothek auszuliehen. Wo? fragen

J. Bard & Co.

4000 Thaler

auf pupillar. Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Zu erfragen bei

J. Bard & Co.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Stiefeln, Koffern u. dgl. von Markt, rother Thurn 3, nach Leipzigerstraße 31, und bitte das Vertrauen auch meinem neuen Local übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Robert Wille.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Weidenplan 60, II. Aug. Hühne.

Abonnenten auf Wiltgastisch

nimm an

Röder's Restaurant, Merseburgerstr. 8.

Gasthof zu Niemberg.

Montag den 2. Osterfeiertag

Gesang-Concert,

verbunden mit förmlichen Vorträgen.

Anfang 4 1/2 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Harding.

NB. Eintrittskarten u. Programme sind schon vorher bei mir zu haben.

Nach dem Concert Tanzkränzen.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich Niemandem Zapfung leiste.

Aug. Arenzberg.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 7/4 Uhr starb meine geliebte Frau, Mutter und Großmutter,

Caroline Schröder geb. Laue,

im 77. Lebensjahre. Dies Verbunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 6. April 1882.

Chr. Schröder.

August, Amalie, Louis Schröder.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und ruhig heute Morgen 5 Uhr unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter Hedeje Hofine Kunig geb. Bartholomäus. Dieses allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 6. April 1882.

Familie Karl Kunig.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme durch reiche Schenkung des Sarges, zahlreiche Theilnehmung und ehrenvolles Geleite durch den Kriegsverrenten beim Begräbnis des Verstorbenen Ernst Kirken in Deming sagen herzlichsten Dank

die Hinterbliebenen.